

grund, Haupttitel 9 in roter Quadrata, Textinitiale J mit schönem Flechtmuster, rot, schwarz, ausgespartes Pg. Die übrigen Titel in roter Rustica; rote römische Kapitelzahlen am Rand. Von einer sehr sorgfältigen gepflegten regelmässigen schönen Hand, wohl noch ca. 830. Interlinearnoten; Marginalien 9. Jh. ff. Am Rand von Hd. d. 15. Jhs. die Zählung der Kapitel: *Capitulum primum* etc. Lit: Scherrer. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 258.

IX. S.

Anonymus in evangelium Johannis.

207 PP. (P. 1—2 fehlen, richtig 205 PP.) im 1. braunen Ledereinband (16,5×24,4 cm). Ohne Bünde. Urspr. 2 Schliessen, jetzt 1 Lederschliesse mit Messingplättchen; 1 Messingknopf in Vorderdeckelkante. Vorderes Spiegelbl. aus Pap., hinteres aus Pg. (1. Hd.), vorne 1 Vorsatzbl. aus Pg. RA (9. Jh.): *SUPER JOHANNEM*[M]. RA (19. Jh.): *Beda in Johannem*. RE (19. Jh.): 258. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 80 Z. 25: *Glosa in Johannem evangelistam?* = no. 23 (1461) 108 Z. 12: *P 7 Beda super Johannem*. KatKolb: *D n. 282 P. 3*. Stempel P. 18. Eine Hand des 15. Jhs. schreibt P. 5 den Titel: *Beda super Johannem*. Auf rückwärtigem Spiegelbl. Federzeichnung (9. oder 10. Jh., Fabeltier, Kopf) und von Hand des 15. Jhs.: *Beda super Johannem usque ad novum capitulum 1454*. 15,9—16,7×23,8—24; (13,8—14 (12,5—12,7)×20,2—20,3 cm). 37 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel nach der Faltung, von je 2 aufgeschlagenen Seiten. B: ab//cd. Z auf d. Starkes, unsorgf. zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit vielen Poren; wenige alte Löcher. Rostbraune Tinte. K (zu Beginn der Lage): P. 5 a—P. 191 m. IV (P. 147—166 V). HFHF. Titel in Rustica, Tinte. Von verschiedenen, gleichzeitigen, zT. sehr schönen, sorgfältigen Händen, ca. 870, davon die erste (P. 5 ff.) insular beeinflusst, auch in den Textinitialen (vgl. zB. A 5, IN 6). Rein insular ist die Hand des Nachtragzettels P. 80, die auch sonst öfter marginal und interlinear korrigiert und ergänzt (vgl. 5, 11, 23, 25 etc., 93, 102; daneben Hände mit insul. Kürzungen). Schreibnamen: P. 127 *Gandulfi*, P. 175 *Nitcariü*?

Lit: Scherrer. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 260.

IX. S.

Beda in Actus Apostolorum et in Apocalypsin.

392 PP. (P. 256—257 übersprungen, richtig 390 PP.) im urspr. braunen Ledereinband (17,4×23,9 cm). Ohne Bünde. Halbbrunes Lederlappchen am oberen und unteren Kapital. Urspr. 2 Schliessen; jetzt noch 1 Lederschliesse mit Messingplättchen; 1 Messingknopf in Vorderdeckelkante. Unterer Teil des Rückens geflickt. Ohne Spiegelbl. RA (9. Jh.): *EXPOSITIO*... das folgende unleserlich. RA (19. Jh.): *Beda in acta et apocalypsin*. RE (19. Jh.): 260, darunter ältere Signatur 47. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 75 Z. 8—9: (*Beda*) *in actus apostolorum liber I et in apocalypsin Johannis libri III in codice I* (oder St. Gallen 259 betreffend?) = no. 23 (1461) 108 Z. 15—16: *R 7 Expositio eiusdem (sc. Bedæ) super actus apostolorum de situ locorum et in apocalypsin* (oder St. Gallen 259). KatKolb: *S n. 267 P. 1*. Stempel P. 179. Bemerkung von J. v. Arx über die Schreiber Wichram und Hartpert P. 391. Federproben P. 1. 17,1—17,6×23,8—23,9 cm; (12,3—12,5 (10,7—10,9)×16,5—16,7 cm). 22 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z am Rand. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit vielen Poren; wenige alte Löcher. Dunkelbraune Tinte. K: P. 16 I—P. 388 *XXVIII*. (Von II bis *XXVIII* sind alle von q begleitet). IV (P. 389—392 I). HFHF. Titel in roter oder tintenfarbiger Rustica, rote Textinitiale (Quadrata). Der Codex ist von 1 Hand geschrieben, in charakteri-

stischer, schöner, ausgeglichener Minuskel, wohl unter insularem Einfluss, 2. H. 9. Jh. Noten von Ekkehart IV; Marginalien des 16. Jhs. Arabische Zahlen (15. Jh.) zur Kapitelbezeichnung am Rand. P. 390 Schreiberzeile:

*Monachi Uuichrammi monitis*

*Hartpertus ecce diaconus ornavit thecam hanc*

*Te precor o lector cum sumpseris ipse libellum hunc*

*Tunc tu his ambobus dic miserere deus.*

Lit: Scherrer. — Steinmeyer-Sievers IV 446 no. 182. — Brauer. — Steffens KZ 486. — Löffler Schreibschule 43.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 261.

IX. S.

Beda in epistolas canonicas. Hieronymi epistolæ. Excerpta.

276 PP. im ersten braunen glatten Ledereinband (15,5×23,4 cm). Ohne Bünde. 1 Lederschliesse (15. Jh.) mit Metallplättchen; 1 Messingstift in Vorderdeckelkante. Die 2 urspr. Schliessen fehlen. Je 2 rechteckige Lederlappchen am oberen und unteren Kapital. Spiegel- und Vorsatzbl. aus Pg. RA (9. Jh.): ...[*EPISTO*]LAS KANONICAS IERONIMUS... RA (19. Jh.): *Beda in Epistolas canonicas*. RE (19. Jh.): 261. MABK 1 no. 23 (1461) 108 Z. 10: *N 7 Expositio (sc. Bedæ) super VII epistolas (canonicas)* oder ib. Z. 27: *C 8 Ipse (sc. Beda) super VII epistolas canonicas* bzw. Z. 28: *D 8 Idem super easdem epistolas canonicas* (vgl. aber auch St. Gallen 262)? KatKolb: *D n. 280 P. 1*. Stempel P. 32, 135. Bemerkungen von I. v. Arx auf dem vorderen Spiegelbl. und von Weidmann 1836 P. 1. Federprobe (Name?) auf rücks. Spiegelbl. 15,4—15,7×23,3—23,4 cm. Zwei Codices zusammengebunden.

I (P. 1—134): (11,7 (10,3)×16,8—17 cm). 26 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z auf d. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit vielen Poren; wenige alte Löcher. Dunkel- und rostbraune Tinte. Ohne Kustoden. IV (P. 65—74, 123—134 je III). HFHF. Titel in roten und tintenfarbigen Unzialen. Abschnitte beginnen mit leicht verzierter Initiale (rot oder Tinte). Von versch. kleinen zierlichen, zuweilen etwas kursiven Händen, zT. unter insularem Einfluss (bes. 91 ff.), Mitte 9. Jh.

II (P. 135—276): (12,5 (10,5)×17 cm). 19—23 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z auf d. Starkes bis dünnes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit vielen Poren; wenige alte Löcher. Dunkel- bis rostbraune Tinte. K: P. 150 I—P. 242 *VIII* (II zu Beginn der Lage, ebenso *III, V, VI, VII*). IV (P. 235—242, 243—250, 267—274 je II). HFHF. In schöner breiter fester Schrift, ca. 820 (Wolfcozkreis). P. 140 insular angehauchter Eintrag. Gleichzeitig P. 183 ff. eine kleine sehr exakte Hand. Schreiber eintrag (9. Jh.) P. 276: *Pennam et pumicam noli furare amplius, ne deterius tibi aliquid contingat*.

Lit: Scherrer. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 262.

IX./X. S.

Beda in epistolas canonicas.

329 PP. (P. 258 übersprungen; richtig 328 PP.) in hellbeigem, gepressten (I) Ledereinband (12,5×6 cm) des 15. Jhs. 2 Bünde. 1 Lederschliesse mit Messingplättchen; 1 Messingstift im Vorderdeckel. Spiegelbl. fehlen; vorne 1 Pg. Vorsatzbl. VA (15. Jh.): *Beda super septem epistolas canonicas*. RA (19. Jh.): *Beda in epistolas canonicas*. RE (19. Jh.): 262. MABK 1 no. 23 (1461) 108 Z. 27: *C 8 Ipse (sc. Beda) super VII epistolas canonicas* oder ib. Z. 28: *D 8 Idem super easdem epistolas canonicas*. P. (13. Jh.?) P. 3: *Iste liber est S. Galli*. KatKolb: *S n. 427 P. 1*. Stempel P. 329. Neumen mit Text P. 328. Marienbitte (13. Jh.?) P. 1. 12,5—12,6×15,5—15,6 cm; (9,8 (8,8—9)×11,1—11,2 cm). 12—16 Zeilen. Sorgf.,

jedoch schlecht sichtbare L mit Griffel vor der Faltung. B: ab//cd. Z am Rand. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit vielen Poren; wenige alte Löcher. Dunkel- bis rostbraune Tinte. K (in Rötzel, 15. Jh.): P. 16 l—P. 329 18. IV (65—84 V, 85—104 V, 105—124 V, 125—144 V, 161—180 V, 278—297 V, 181—204 VI, 253—277 VI). HFHF. Titel und Textinitialen nicht ausgeführt, dafür Raum offengelassen, oder in roter Rustica, Textinitialen dagegen nicht ausgeführt. Von mehreren Händen, Ende 9. Jh., nicht besonders schön und regelmässig geschrieben, zT. kursiv, als Schriftspecimen 9./10. Jh. interessant, 85 ff. wohl von einer Hand, die unter insularem Einfluss steht (vgl. auch 145 ff.).

Lit: Scherrer.